

Käfer, Unimog und Rallyewagen vereint

Oldtimertreffen des Märkischen Kulturbundes in Waldsiefersdorf erinnert an „Buckower Dreieck“

Waldsiefersdorf (bg) Erstmals hatte am Sonnabend die Interessengemeinschaft Veteranenfahrzeuge im Märkischen Kulturbund Strausberg zum Oldtimertreffen nach Waldsiefersdorf geladen. Schon bevor gegen Mittag die in Schöneiche gestarteten Berliner Oldtimerfreunde eintrafen, hatten sich auf dem Grundstück des Ferienparks am Däbersee diverse Fahrzeugbesitzer mit ihren „Schätzen“ eingefunden.

Frank Blumberg zum Beispiel, der insgesamt acht Jahre mehr oder weniger intensive Arbeit in die Runderneuerung eines Unimog gesteckt hat, der einst in den Diensten des Kommunalservice Strausberg (KSS) stand. Bilder an der Seite des Fahrzeugs Baujahr 1973 künden noch vom maroden Zustand bei Übernahme. „Unter anderem habe ich das Fahrerhaus runtergenommen und alles sandgestrahlt. Wenn mal nicht an Teile zu kommen war, habe ich die Arbeiten am Unimog gestoppt und am Moped gebastelt“, so Blumberg. Auch ein Gutachten hat er nach Fertigstellung extra von einem Kfz-Sachverständigen erstellen lassen.

Seit 1952 ununterbrochen in Familienbesitz – so etwas ist selten, trifft aber für den schwarzen VW Käfer zu, den Michael und Ute Funder mitgebracht hatten. „Der Großvater meines Mannes hat ihn in Köln gekauft, 1956 kam er hierher“, erzählte sie.

Michael Funders Vater, ein alter Waldsiefersdorfer, hatte den Wagen dann 1989 bis 2013 stillgelegt. Jetzt rollt das gute Stück wieder – vor zwei Jahren sogar bis zum Käfertreffen in Hannover oder ein Wochenende zuvor erst beim Oldtimertreffen in Fürstenwalde. Nur ein Jahr lang 1951/52 wurde der Käfer mit den sogenannten „Rheumaklappen“ an der Seite zur Belüftung

des Fahrgastraumes produziert, können Interessierte bei Funders zum Beispiel erfahren.

Ein Prunkstück ist auch der MGB-Sportwagen Baujahr 1972 von Günter Heck, mit dem er in zwei Wochen bei der Müggelland-Rallye fahren will. Nur 145 Stück dieses Fabrikats wurden damals in Deutschland und Schweden gebaut, sein Exemplar hat der Berliner vor vier Jah-

ren im restaurierten Zustand erworben.

Günter Krause, der Organisator der Veranstaltung, freute sich auch über diverse Motorräder. Insgesamt wollte man in Verbindung mit Schöneiche die Gelegenheit nutzen, an das „Buckower Dreieck“ zu erinnern, also jene Strecke, wo von 1925 bis 1928 Rennen gefahren wurden, erklärte er.



Fachsimpeln: Neben diversen Motorrädern war auch ein restaurierter Unimog (im Hintergrund) zu bestaunen.
Foto: Thomas Berger

MOZ, 14.6.2016